

Niederschrift Nummer KTA/12/013

Gremium	Sitzung am
Kulturausschuss	12.12.2023

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	17:00 - 18:28 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Thomas Heinzl

Schriefführerin: Sarah Feige

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Heinz Ahlert	stv. Mitglied	Vertretung für Herrn Kay Schulte
Herr Rainer Bartkowiak	ordentl. Mitglied	
Frau Dagmar Henn	ordentl. Mitglied	
Herr Michael Jürgens	ordentl. Mitglied	
Frau Simone Leuthold-Haverkamp	ordentl. Mitglied	
Herr André Rocholl	ordentl. Mitglied	Anwesend bis 17:32 Uhr

Christlich Demokratische Union

Frau Annette Adams	ordentl. Mitglied
Herr Thomas Heinzl	Vorsitzender
Frau Erika Jandek	ordentl. Mitglied
Frau Mirja Osthoff	ordentl. Mitglied
Herr Stefan Rennhak	ordentl. Mitglied

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Harald Brückner	ordentl. Mitglied	
Herr Thomas Grziwotz	ordentl. Mitglied	
Herr Bernhard Salfer	stv. Mitglied	Vertretung für Frau Irina Ehlermann

Freie Demokratische Partei

Herr Volker Totzek	stv. Mitglied	Vertretung für Herrn Sascha Schlepner
--------------------	---------------	---------------------------------------

Beratende Mitglieder gem. § 58 Abs. 1 S. 7-9 GO NRW

Herr Timo Putzer	ber. Mitglied	
------------------	---------------	--

Gäste

Frau Sabrina Wernau	stv. Mitglied	
---------------------	---------------	--

Von der Verwaltung nehmen teil

Frau Sarah Feige	Schritfführerin
Herr Thorsten Lange-Rettich	Leitung Musikschule
Frau Simone Schmidt-Apel	Kulturreferentin
Herr Mark Schrader	Leitung Stadtmuseum

Entschuldigt fehlen

Frau Irina Ehlermann	ordentl. Mitglied
Herr Dieter Mittmann	stv. Vorsitzender
Frau Claudia Schewior	ordentl. Mitglied
Herr Sascha Schlepner	ordentl. Mitglied
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Kulturausschuss ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Kunstprojekt ART-HAUS	12/1192
2	Aktuelles aus der Kulturarbeit	12/1193
3	Abschlussbericht Kulturentwicklungsplanung: Nachbetrachtung und Umsetzung	12/1194
4	Aktueller Stand Umbau Museum	12/1195
5	Antrag der SPD-Fraktion vom 29.11.2023 hier: Erinnerungskultur - Pfortnerhäuschen Zeche Monopol Schacht Grimberg 3/4	12/1196
6	Musikschule: Änderung der Entgeltordnung	12/1197
7	Einwohnerfragestunde	
8	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Kunstprojekt ART-HAUS****Vorlage: 12/1192**

Zum Projektabschluss präsentieren Dustin Schenk und Stefan Gebhardt von KolorCubes Kassel, die Kuratoren des ART-HAUS Projektes, anhand von Film und Fotos den äußerst erfolgreichen Verlauf des Projektes. Sechs Fassaden im gesamten Stadtgebiet wurden von international tätigen Künstlerinnen und Künstlern gestaltet. Die künstlerischen Fassaden werten den städtischen Raum auf und haben besondere Kunstorte in Bergkamen geschaffen. Expertinnen und Experten haben begleitend zum Thema „Kunst in der Stadt / Stadtentwicklung durch Kunst und Kultur“ vor einem interessierten Publikum referiert. Kunsthistorikerin Dr. Ellen Markgraf führt ergänzend aus, dass sie einen Beitrag zum Thema Kunst in der Stadt Bergkamen verfassen werde.

Kulturausschussvorsitzender Thomas Heinzl spricht seine Begeisterung für das Projekt aus und dankt allen Beteiligten, die trotz dessen Kurzfristigkeit zur Realisierung des Projektes beigetragen haben.

Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel führt aus, dass im August der schriftliche Bewilligungsbescheid eingegangen sei, wetterbedingt im Oktober bereits die Umsetzung habe erfolgen müssen. Das Kunstprojekt habe für große mediale Aufmerksamkeit gesorgt, so sei etwa zusätzlich zu einem ausführlichen filmischen Beitrag mit Live Interview mit Dustin Schenk in der WDR-Lokalzeit ein NRW-weiter Onlinebeitrag erschienen. Frau Schmidt-Apel weist darauf hin, dass das Thema „Kunst und Kultur in der Stadtentwicklung“ aktuell landesweit ein Thema ist.

Herr Heinzl fragt nach, wie sich die Künstlerinnen und Künstler in der Provinz Bergkamen gefühlt hätten. Stefan Gebhardt berichtet, dass alle offen und hilfsbereit empfangen worden seien; die Stadtbibliothek sei in den zwölf Tagen der Kommunikations- und Treffpunkt gewesen.

Herr Grziwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt, dass eine Fortsetzung des Projekts geplant ist und eine Galerie im öffentlichen Raum in Bergkamen entstehen soll.

Frau Wernau (SPD-Fraktion) betont, dass die gestalteten Fassaden eine absolute Bereicherung für Bergkamen seien.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 2:**Aktuelles aus der Kulturarbeit****Vorlage: 12/1193**

Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel gibt einen Rückblick über die Veranstaltungen der Kultur seit September 2023 und eine Vorschau zu den kommenden Veranstaltungen. Sie ist erfreut über die guten Besucherzahlen und die Auslastung der Reihen. Das Ziel, das Publikum nach der Corona-Pandemie wieder zurückzuholen, sei erreicht worden. So wurde beispielsweise die LOL-Comedyreihe bereits in der zweiten Saison aufgrund der großen Nachfrage dauerhaft vom Wolfgang-Fräger-Raum im Stadtmuseum in das studio theater bergkamen verlegt.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme**Tagesordnungspunkt 3:****Abschlussbericht Kulturentwicklungsplanung: Nachbetrachtung und Umsetzung****Vorlage: 12/1194**

Nachdem das Büro start.klar GmbH im Jahr 2023 eine Kulturentwicklungsplanung (KEP) in Bergkamen durchgeführt hat, stellt Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel die Empfehlungen von Sofortmaßnahmen anhand einer PPP vor. Dazu führt sie aus, dass einige Maßnahmen bereits in Angriff genommen wurden. So wurde ein Förderantrag an das Landesprogramm „Dritte Orte“ seitens der Stadtbibliothek gestellt. Die Kinoinitiative ist in den Sofortmaßnahmen gar nicht mehr aufgeführt, weil bereits im Februar ein erster Film der Kinoinitiative in der VHS gezeigt werden kann. Hier gibt das Kulturreferat noch einige Zeit Hilfestellung, bis die Initiative dann vollständig ehrenamtlich getragen werden soll. Die Stadtbibliothek wird den Kulturbereich insgesamt zukünftig im Netzwerk „Bergkamen for all“ vertreten, um auch hier den direkten Austausch zu befördern. Ein Entscheidungsvorschlag zur zeitlichen Umsetzung der Maßnahmen soll dem Kulturausschuss, wie von Dezernent Ulrich angekündigt, Anfang 2024 vorgelegt werden. Andere Maßnahmen wie etwa die Prüfung der zukünftigen Struktur des Kulturreferates bedürfen einer längeren Umsetzungszeit.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 4:**Aktueller Stand Umbau Museum****Vorlage: 12/1195**

Museumsleiter Mark Schrader stellt anhand einer PPP die aktuellen Planungen bezüglich der übergangsweisen Öffnung des Stadtmuseums und den dafür notwendigen Maßnahmen hinsichtlich des Brandschutzes vor.

Kulturausschussvorsitzender Thomas Heinzl führt aus, dass niemand mit den Planungsdaten 2027/28 bezüglich der Fertigstellung der Sanierung des Stadtmuseums glücklich sei. Des Weiteren sei fraglich, ob die Umsetzung tatsächlich in den Jahren 2027/28 geschehe, da der Haushalt ziemlich knapp kalkuliert sei. In vielen Kreisen werde über den Tourismus in Bergkamen diskutiert und ein touristischer Standort sei zweifellos das Stadtmuseum. Daher sei es mehr als ungünstig, wenn die Baumaßnahme immer weiter nach hinten geschoben werde.

Museumsleiter Mark Schrader ergänzt, dass nicht nur der Tourismus, sondern auch die Infrastruktur betroffen sei. Dauerleihgeber fragen an, ob die Artefakte abgeholt werden sollen. Der LWL hat die inzwischen vierte Bauzeitenplanung erhalten. Gegenüber den Fördermittelgebern sei dies eine deutlich schlechte Außenwirkung. Das Stadtmuseum versuche jedoch aus der Notlage das Beste herauszuholen. So habe der Römerpark Bergkamen gute Wachstumszahlen, es entstehe derzeit dazu ein Film in der Qualität eines Dokumentarfilms und nächstes Jahr werde die Erweiterung der Kulturapp mit dem Schwerpunkt Bergbau angegangen. Herr Schrader appelliert an den Kulturausschuss, Wünsche an die Standorte zu äußern.

Frau Wernau (SPD-Fraktion) bedankt sich bei Herrn Schrader für seine und die nicht nachlassende Motivation des Museumsteams, das zahlreiche besondere Aktionen durchgeführt habe. Den Appell nimmt sie mit in die Fraktion.

Herr Grziwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt die Tatsache, dass die Übergangszeit so kreativ und sinnvoll genutzt wird. Gleichzeitig betont er wie wichtig es ist, das Museum zwischenzeitlich wieder zugänglich zu machen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 5:

Antrag der SPD-Fraktion vom 29.11.2023

hier: Erinnerungskultur - Pfortnerhäuschen Zeche Monopol Schacht Grimberg 3/4

Vorlage: 12/1196

Frau Wernau (SPD-Fraktion) bittet im Namen der SPD-Fraktion die Verwaltung zu prüfen, welche Möglichkeiten im vorderen Bereich des Geländes der ehemaligen Zeche Monopol Schacht Grimberg 3/4 bestehen, eine Fläche zu reservieren, um im weiteren Verlauf eine dauerhafte Erinnerung an den Steinkohlebergbau zu errichten. Damit soll ein neues Wahrzeichen an Ort und Stelle etabliert werden.

Diesbezüglich soll geprüft werden, ob

- ein Pfortnerhäuschen analog dem Beispiel in Lünen, an der Westfalia-Brücke realisierbar ist.
- die (technische und gesellschaftliche) Umsetzung des Ehrenmals für die 405 verunglückten Bergleute vom Südhang an den neuen Standort der Erinnerungskultur möglich ist.
- der Geschichtskreis Haus Aden – Grimberg 3/4 einbezogen werden kann.
- hierfür ggf. externe Fördermittel zur Umsetzung zu akquirieren sind.

Frau Wernau betont, dass kaum eine Stadt / Bevölkerung in Deutschland so sehr vom Bergbau geprägt worden sei wie Bergkamen.

Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel führt aus, dass für das Gelände bereits 2018 ein Bebauungsplan beschlossen worden ist und fast keine Flächen mehr zu verhandeln seien. Eine Fläche für die ein Spielplatz geplant ist, befindet sich noch in städtischem Besitz. Es gibt noch keine Planungen dazu. Das Jugendamt ist bereits über die Anfrage informiert worden; ob die Fläche genutzt werden kann, ist zu prüfen. Inwieweit über die RAG Deutsche Steinkohle AG noch Flächen zu erhalten sind, muss ebenfalls geprüft werden.

Grundsätzlich gibt die Kulturreferentin zu bedenken, dass die beschriebenen Ideen vor dem Hintergrund des Dramas „Grubenunglück“ gesehen werden sollten. Ein Pfortnerhäuschen könne dazu als Verharmlosung / Verkitschung empfunden werden.

Frau Schmidt-Apel ergänzt, dass es außerdem eine Nachfrage zur Umsetzung des Gedenksteins auf dem Gelände gebe. Eile sei nicht geboten, da der Stein auf dem jetzigen Platz nicht durch die Bauarbeiten gefährdet sei; gleichwohl kann hier eine zügige Lösung gefunden werden. Das Museum wird die Versetzung mit den Anliegern klären.

Herr Grziwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bekräftigt, dass der Anstoß, den Bergbau zu würdigen, wichtig und richtig sei. Es sei jedoch fraglich, ob es genau der Standort sein müsse. Man solle sich eher mit der Fragestellung befassen, wie der Bergbau generell im Rahmen der Erinnerungskultur besser aufgestellt werden könne. Er bevorzuge die Prüfung, wie der Bergbau über das Stadtmuseum hinaus mehr Würdigung erhalten kann.

Frau Wernau erklärt für die Fraktion, dass es möglich sei, den Antrag hinsichtlich der Fragestellung zu erweitern.

Kulturausschussvorsitzender Thomas Heinzl erklärt hierzu, dass sich diese Thematik bereits in der Begründung des Antrages abbildet: Um die Erinnerungskultur nachhaltig in das Stadtbild zu verankern und zu integrieren, sollten im Stadtgebiet auch für zukünftige Generationen zentral erlebbare Orte aus dieser Zeit geschaffen werden, um dadurch die Verbundenheit der Bürgerinnen und Bürger mit dem Bergbau zu symbolisieren.

Museumsleiter Mark Schrader führt aus, dass Grimberg 3/4 ein sehr sensibles Thema als Erinnerungsort in der Bevölkerung ist. Er schlägt vor, in der nächsten Kulturausschusssitzung im März einen Leitfaden zur Erinnerungskultur vorzustellen. Die wohnvoll AG schaffe aus einer privaten Initiative heraus einen örtlich gebundenen Erinnerungsort.

Herr Salfer (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erinnert, dass im Bauausschuss vor längerer Zeit beschlossen worden sei, den Stein zu sichern und beim Baubetriebshof einzulagern. Frau Schmidt-Apel ist diese Verabredung nicht bekannt.

Beschluss:

Der Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung zu prüfen, inwieweit auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Monopol Schacht Grimberg 3/4 die Errichtung einer dauerhaften Erinnerung an den Steinkohlebergbau möglich ist und wie überhaupt der Bergbau im Rahmen der Erinnerungskultur im Stadtgebiet besser integriert und verankert werden könne.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 14
Enthaltung 1

Tagesordnungspunkt 6:

**Musikschule: Änderung der Entgeltordnung
Vorlage: 12/1197**

Musikschulleiter Thorsten Lange-Rettich führt aus, dass entsprechend dem Ratsbeschluss vom 15.06.2023 die Einzelstundenvergütung für die auf Honorarbasis beschäftigten Lehrkräfte ab 01.09.2023 um 6 % angehoben werde. Damals war bereits vermerkt worden, dass die durch die Honorarerhöhung begründeten Mehrkosten von rund 13.000 €/Jahr ab 2024 durch eine moderate Anhebung der Teilnehmerbeiträge ausgeglichen werden sollen. Herr Lange-Rettich betont, dass bereits in der Vergangenheit eine Erhöhung der Teilnehmerentgelte bei den Nutzerinnen und Nutzern auf Verständnis gestoßen sei und es weder Abmeldungen noch Beschwerden gegeben habe.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Rat der Stadt Bergkamen folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Erhöhung der Teilnehmerentgelte der Musikschule ab 01.01.2024.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 7:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 8:

Anfragen und Mitteilungen

Es gibt keine Anfragen und Mitteilungen.

Thomas Heinzl
Vorsitzender

Sarah Feige
Schriftführerin